

Festivals

Mainzer Musiksommer

Zum nunmehr dritten Mainzer Musiksommer haben sich zwischen dem 31. Juli und dem 31. August renommierte Gäste angesagt. Dazu zählen Musica Antiqua Köln, Giora Feidman mit dem Pellegrini Quartett, der Pianist Yorck Kronenberg, das Gaede Trio sowie Christoph Prégardien, der von dem Lautenisten und Gitarristen Luca Pinta begleitet wird. So gemischt wie die Besetzung ist übrigens auch das Programm. Infos unter Tel. 06131/211500

Festivo

Transatlantische Töne erklingen vom 1. bis zum 31. August in Aschau im Chiemgau. Der diesjährige Themenschwerpunkt liegt auf dem musikalischen Wechselspiel zwischen Europa und den USA. Dabei stehen die Genres Kammermusik und Jazz besonders im Zentrum des Interesses. Ein besonderes Highlight ist das Kammermusik-Theater „Co'Stell'Azio-ne“ des Villio Ensembles nach Texten von Enzo Moscato. Darüber hinaus bietet das Festival nicht nur ein ansprechendes Konzertprogramm, sondern auch außergewöhnliche Künstler und Ensembles wie z. B. die Jazz-Legende Abdullah Ibrahim, den Geiger Gordan Nikolitsch oder das Mondriaan Quartett Amsterdam. Infos unter Tel. 08052/904941 oder unter www.festivo.de

Moritzburg Festival 2003

Unter der künstlerischen Leitung von Jan Vogler findet in diesem Jahr vom 2. bis zum 17. August das

Moritzburg Festival statt. Seit seiner Gründung im Jahre 1993 hat es sich unter den führenden Kammermusikfestivals etabliert. Der musikalische Schwerpunkt liegt in diesem Jahr zum einen auf dem Werk des finnischen Komponisten Olli Mustonen, der als Composer-in-residence gewonnen werden konnte, sowie auf dem Œuvre von Johannes Brahms, dessen 170. Geburtstag in diesem Jahr gefeiert wird. Künstler wie Louis Lortie, James Ehnes, Julian Rachlin versprechen ein unvergessliches Konzerterlebnis. Darüber hinaus wird Nachwuchsförderung bei diesem Festival groß geschrieben: Eine beträchtliche Anzahl von Meisterkursen und Kammermusikworkshops begleiten und erweitern das Festivalprogramm. Infos unter Tel. 0351/84042002 oder unter www.moritzburgfestival.de

Gitarrensymposium Iserlohn

Das 12. Internationale Gitarrensymposium findet vom 3. bis zum 10. August in Iserlohn statt. 30 Dozenten werden eine Woche lang in Meisterkursen 160 Studenten unterrichten. Zudem gibt es 12 Konzerte in der Stadtkirche Iserlohn, bei denen u. a. die Gitarristen David Tanenbaum, Alvaro Pierri und das ungarische Gitarrenduo „Katona Twins“ auftreten. Infos unter Tel. 02371/560707 oder www.guitarsymposium.de

young.euro.classic – Europäischer Musiksommer Berlin

Bereits zum vierten Mal findet in diesem Sommer das Festival „young.euro.classic“ in Berlin statt. Zwischen dem 8. und dem 24. August gibt es 14 Sinfoniekonzerte im Konzerthaus am Gendarmenmarkt. Es gastieren Jugendorchester aus Schottland, Italien, Tschechien, Ungarn und Russland. Erstmals sind auch die südosteuropäischen Länder Bulgarien und Rumänien vertreten. Der musikalische Schwerpunkt liegt auf der sinfonischen Musik des 20. Jahrhunderts, aber auch die Pflege der zeitgenössischen Musik ist

Foto: Musica Romantica



integraler Bestandteil dieses Festivals: 12 Uraufführungen stehen auf dem Programm. Infos unter Tel. 030/53026060 oder unter www.young-euro-classic.de

Musica Romantica Saas-Fee

Das Gletscherdorf Saas-Fee dürfte vor allem Ski-Fahrern ein Begriff sein. Umgeben von 13 Viertausendern der Walliser Alpen fühlt man sich dem Himmel ganz nah. Das dachten sich wohl auch Ernest Smeets und seine Gattin, die Pianistin Eliane Rodrigues, als sie 1998 in ihrem langjährigen Urlaubsort mit Hilfe der Gemeinde das Festival „Musica Romantica“ ins Leben riefen. In diesem Jahr finden zwischen dem 10. und dem 22. August acht Konzerte in der dortigen Pfarrkirche statt. Star der Veranstaltung ist natürlich die in Rio de Janeiro geborene Pianistin. Sie wird begleitet von den Philharmonikern aus Volgograd unter Edward Serov. Weiterhin gastieren u. a. der Geiger Henry Raudales sowie die Pianisten Werner Bärtschi und Severin von Eckardstein, Letzterer frisch gekürter Gewinner des diesjährigen Reine Elisabeth-Wettbewerbs. Weitere Infos unter Tel. 0041/(0)27-9581858 oder unter www.musicaromantica.ch

Innsbrucker Festwochen

Das Werk Monteverdis bildet vom 11. bis zum 23. August den Schwerpunkt der Innsbrucker Festwochen. Im Zentrum dieses Festivals steht die Oper „Orfeo“. Unter der musikalischen Leitung von René Jakobs und in der Insze-

nierung von Barrie Kosky, dem Intendanten des Wiener Schauspielhauses, wird diese Oper im Spannungsfeld zwischen historischer Aufführungspraxis und zeitgenössischem Regietheater dem Publikum präsentiert. Desweiteren bietet das Festival ein groß angelegtes Konzertprogramm geistlicher und weltlicher Musik. Künstler wie Anette Dasch, Friedrich Henschel oder Christophe Coin sowie Ensembles wie das Freiburger Barockconsort, die Akademie für Alte Musik Berlin oder das Concerto Vocale Gent versprechen hochkarätige Musikerlebnisse. Infos unter Tel. 0043/512/561561 oder unter www.altemusik.de

Lucerne Festival

Unter dem Motto „ICH“ geht das traditionsreiche Lucerne Festival vom 14. August bis zum 20. September in seine 65. Saison. In über 80 Veranstaltungen von der Opernaufführung bis zum Kammermusikabend soll ein Profil des menschlichen Seins und dessen individueller Wahrnehmung entstehen. Dazu versammelt Festival-Intendant Thomas Demenga die Hautevolee des klassischen Musikbetriebes: Dirigenten wie Claudio Abbado, Riccardo Chailly und Sir Simon Rattle, Solisten wie Cecilia Bartoli, Radu Lupu und Boris Pergamenschikow und Orchester wie das Koninklijk Concertgebouworkest, das Pittsburgh Symphony Orchestra und die Wiener Philharmoniker versprechen ein Musikerlebnis der Sonderklasse. Weitere Infos unter Tel. 0041/41/226440 oder unter www.lucernefestival.de

Foto: Ludwig Schirmer/BMG



Olli Mustonen ist Composer-in-residence beim Moritzburg Festival 2003.



Ein beeindruckendes Alpenpanorama empfängt die Gäste des Musikfestivals im Schweizer Gletscherdorf Saas-Fee.

**„Raritäten der Klaviermusik“
im Schloss vor Husum**

Unter der künstlerischen Leitung von Peter Froundjian findet dieses Jahr bereits zum 17. Mal vom 15. bis zum 23. August die Festivalwoche „Raritäten der Klaviermusik“ statt. Das Festival versteht sich als Plattform für vergessene und verkannte Klaviermusik. In diesem Jahr soll u. a. ein besonderes Augenmerk auf den dänischen Komponisten Rued Langgaard gelegt werden. Auch die Interpretenliste dieses Festivals lässt sich sehen: Es spielen u. a. Elena Kuschnerova, Arturo Jaramo, Cyprien Katsaris, Jonathan Plowright, Fredrik Ullén, Seta Tanyel und Andrea Bacchetti. Infos unter Tel. 04841/89870 oder unter www.piano-festival-husum.de

Baltic Sea Festival Stockholm

Unter der künstlerischen Leitung von Esa-Pekka Salonen wird in diesem Jahr zum ersten Mal das Baltic Sea Festival Stockholm vom 21. bis zum 24. August stattfinden. Ziel dieses Festivals ist, das Zusammenwachsen der Ostseeregion zu fördern, sowie ein Bewusstsein für die fortschreitende ökologische Zerstörung der Ostsee zu schaffen. Das Festival wird in enger Zusammenarbeit mit dem World Wildlife Fund organisiert und steht unter der Schirmherrschaft des schwedischen Königs Carl Gustav XVI. Für dieses ambitionierte Festival konnten unter anderem Gidon Kremer, Christoph Eschenbach und Valery Gergiev gewonnen werden. Infos unter www.berwaldhallen.se

Europäisches Musikfest Stuttgart

Drei Komponisten und ihre Hauptwerke, Bach (Johannes-Passion),

Brahms (Ein deutsches Requiem) und Mahler (Sinfonie Nr. 2) stehen in diesem Jahr im Zentrum des Europäischen Musikfestes Stuttgart vom 23. August bis zum 7. September. Über dreißig Konzerte eröffnen des weiteren neue Perspektiven auf das Schaffen dieser Komponisten. Zu diesem Festival haben sich u. a. Rudolf Buchbinder, Dietrich Henschel und Alyssa Park angesagt, die mit international bekannten Orchestern wie dem Gustav Mahler Jugendorchester, der Gächinger Kantorei Stuttgart und dem Orchestre Philharmonique de Strasbourg unter der Leitung von Helmuth Rilling, Ruben Gazarian u.v.a. musizieren werden. Ergänzt wird das Angebot durch eine Vielzahl von Meisterkursen, Workshops und Vorträgen. Infos unter 0711/6192119 oder unter www.bachakademie.de

**Klang & Raum
Festival Irsee**

Im Laufe seines zehnjährigen Bestehens hat sich dieses Festival auf dem Gebiet der historischen Aufführungspraxis international etabliert und geht unter der künstlerischen Leitung von Bruno Weil vom 28. August bis zum 2. September in seine 11. Spielzeit. Ein besonderes Augenmerk liegt programmatisch auf dem Komponisten Franz Lachner, der in diesem Jahr seinen 200. Geburtstag gefeiert hätte. Musikerlebnisse auf höchstem Niveau garantieren Ensembles wie das Tafelmusikorchester Toronto und der Tölzer Knabenchor sowie Solisten wie Peter Wispelwey oder Paolo Giacometti. Infos unter Tel. 08341/906699 oder unter www.musikfestival-irsee.de

TDK präsentiert:

Das Beste aus der Welt der Oper

Jetzt als CD erhältlich!

CD-OPELAMOR

L'ELISIR D'AMORE
Gaetano Donizetti

Orchestra Filarmonica Marchigiana

Dirigent: Niels Muus

Valeria Esposito

Aquiles Machado

Enrico Marrucci und andere



Auch als DVD erhältlich: DV-OPELAMOR

DV-OPTURSF

TURANDOT

Giacomo Puccini

Mit dem neuen Finale von Luciano Berio

Salzburger Festspiele 2002

Wiener Philharmoniker

Bildregie: Brian Large

Dirigent: Valery Gergiev

Bühnenregie: David Pountney

Gabriele Schnaut, Robert Tear
Paata Burchuladze, Johan Botha
Christina Gallardo-Domas
Boaz Daniel, Vicente Ombuena
Steve Davislim, Robert Bork

Interviews und Kommentare



DV-OPLFDR

LA FILLE DU RÉGIMENT

Gaetano Donizetti

Orchester und Chor des
Teatro alla Scala

Dirigent: Donato Renzetti

Bühnenregie: Fillippo Crivelli

Bühnenbild und Kostüme: Franco Zeffirelli

Ewa Podles

Bruno Praticó

Paul Austin Kelly und andere



DV-OPEADS

**DIE ENTFÜHRUNG AUS
DEM SERAIL**

Wolfgang Amadeus Mozart

Orchester und Chor des
Maggio Musicale Fiorentino

Dirigent: Zubin Mehta

Bühnenregie: Eike Gramms

Eva Mei

Markus John und andere



www.tdk-mediactive.com

Konzerte

Baden-Baden, Festspielhaus

3.8. Vadem Repin, Orchester des Mariinsky Theaters St. Petersburg, Valery Gergiev (Tschaikowsky, Debussy, Strawinsky)

Berlin, Konzerthaus

9.8. Claudia Barainky, Junge Deutsche Philharmonie, Lothar Zagrosek (Strauss, Pintscher)
18.8. Leonidas Kavakos, Gustav Mahler Jugendorchester, Ingo Metzmacher (Hartmann)
30.8. Joachim Dalitz (Bach, Liszt)

Berlin, Philharmonie

29.8. Jadwiga Rappé, Daniel Kirch, Arutjun Kotchinan, Peter Rösel, Rundfunkchor Berlin, Deutsches Symphonieorchester Berlin, Andrey Boreyko (Ginastera, Beethoven, Schnittke)
30.8. Deutsches Symphonieorchester Berlin, Andrey Boreyko (Dvorák, Britten, Grainger, Tschaikowsky)

Chorin, Kloster

30.8. Rundfunkchor Berlin, Rundfunk Sinfonieorchester Berlin, Marek Janowski (Brahms)

Schloss Elmau

2.8. Claudio Kreusch (Jazz)
14.8. Axel Zwingenberger (Jazz)

Hamburg, Musikhalle

16.8. John Scofield, John Patitucci, Peter Erskine, hr Big Band, Radio Sinfonieorchester Frankfurt, Hugh Wolff (Turnage, Scofield)
23.8. Anne Schwanewilms, Yvonne Naef, Glenn Winslade, Hanno Müller-Brachmann, NDR Chor, SWR Vokalensemble, Philharmonia Orchestra, Christoph von Dohnányi (Beethoven, Sinfonie Nr. 9)
29.8. Gido Kremer, NDR Chor, Schleswig-Holstein Musik Festival Orchester, Dennis Russell Davies (Nyman, Holst)

Leipzig, Gewandhaus

29.8. Pia Freund, Gewandhausorchester, Herbert Blomstedt (Nielsen, Saariaho, Beethoven)
31.8. Gewandhausorchester, Herbert Blomstedt (Beethoven, Saint-Saëns, Ravel)

Lübeck, Musikhalle

2.8. Felicity Lott, Zoryana Kushpler, Christian Elsner, Hanno

Foto: FF-Archiv



Adrian und Alfred Brendel

ten für Violoncello und Klavier. Karten unter Tel. 0180/5353700 und unter www.klavierfestival.de.

Der 200.000 Besucher

Das neue Konzerthaus Dortmund konnte nach acht Monaten Spielbetrieb den 200.000 Besucher vermelden. Diese Zahl entspreche den Erwartungen, war aus der Philharmonie für Westfalen zu erfahren. In der Sommerpause gastiert übrigens das Klavier-Festival Ruhr im neuen Haus. Alfred Brendel gibt am 12. August ein Recital und widmet sich am 14. August mit seinem Sohn Adrian Beethovens Sonaten für Violoncello und Klavier. Karten unter Tel. 0180/5353700 und unter www.klavierfestival.de.

Müller-Brachmann, Chorakademie des SHMF, Schleswig-Holstein Musik Festival Orchester, Neville Marriner (Haydn, Williams)
8.8. Vadim Repin, Mariinsky-Kirov-Orchester St. Petersburg, Valéry Gergiev (Prokofieff)
22.8. Anne Schwanewilms, Yvonne Naef, Glenn Winslade, Hanno Müller-Brachmann, NDR Chor, SWR Vokalensemble, Philharmonia Orchestra, Christoph von Dohnányi (Birtwistle, Beethoven)
30.8. Edita Gruberova, Jose Bros, Marcin Bronikowski, Dan Paul Dumitresco, Zandra McMaster, Claude Pia, Ray M. Wade, NDR Chor, NDR Philharmonie, Friedrich Haider (Donizetti, Lucia di Lammermoor)

Redefin, Reithalle

23.8. Nikolai Znaider, Rundfunk Sinfonieorchester Berlin, Marek Jurowski (Sibelius, Brahms)

Stuttgart, Liederhalle

23.8. Leonidas Kavakos, Gustav Mahler Jugendorchester, Ingo Metzmacher (Hartmann, Messien, Mahler)
31.8. Christian Tetzlaff (Bach)

Wien, Konzerthaus

Bruce Ford, Franz Hawlata, Christopher Maltman, Johannes Chum, Reinhard Mayr, Laura Claycomb, Monica Groop, MDR Rundfunkchor, Radiosinfonieorchester Stuttgart, Roger Norrington (Berlioz, Benvenuto Cellini)

Der zweite Chinese

Foto: Deutsche Grammophon



Lang Lang

Nach Yundi Li hat die Deutsche Grammophon mit Lang Lang nun den zweiten jungen und höchst erfolgreichen chinesischen Pianisten unter Vertrag genommen. Soeben ist seine Debütaufnahme erschienen. Der 1980 in Shen Yang geborene und in Peking sowie in

Philadelphia am Curtis Institute ausgebildete Lang Lang (vgl. Portrait in FF 8/2002) spielt die jeweils ersten Klavierkonzerte von Tschaikowsky und Mendelssohn, begleitet vom Chicago Symphony Orchestra unter Daniel Barenboim (DG CD 474 291-2). Wer den „Wunderpianisten“ – so die AZ in München – lieber live hören will, hat dazu im August und dann wieder im Dezember Gelegenheit. Die Termine: 3.8. Bochum (Klavier-Festival Ruhr); 5.8. Altenhof (Kurahalle, SHMF); 4.12. Düsseldorf, Tonhalle; 7.-9.12. Hamburg, Musikhalle; 14.12. Berlin, Philharmonie.

Internet-Adressen

Baden-Baden, Festspielhaus: www.festspielhaus.de
Berlin, Deutsche Oper: www.deutsche-oper.berlin.de
Berlin, Konzerthaus: www.konzerthaus.de
Berlin, Philharmonie: www.berlin-philharmonic.com
Berlin, Staatsoper: www.staatsoper-berlin.org
Bremen, Glocke: www.glocke.de
Dortmund, Konzerthaus: www.konzerthaus-dortmund.de
Dresden, Staatsoper: www.semperoper.de
Düsseldorf, Tonhalle: www.tonhalle-duesseldorf.de
Frankfurt, Alte Oper: www.alteoper.de
Hamburg, Musikhalle: www.musikhalle-hamburg.de
Hamburg, Staatsoper: www.hamburgische-staatsoper.de
Köln, Philharmonie: www.koelner-philharmonie.de
Leipzig, Gewandhaus: www.gewandhaus.de
München, Staatsoper: www.bayerische.staatsoper.de
München, Gasteig: www.gasteig.de
Stuttgart, Staatstheater: www.staatstheater.stuttgart.de
Wien, Musikverein: www.musikverein.at

Geburts- und Gedenktage

7.8. Maria Reining
100. Geburtstag (+)
11.8. Tamás Vasary
70. Geburtstag
21.8. Art Farmer
75. Geburtstag (+)
21.8. Dame Janet Baker
70. Geburtstag
22.8. Karlheinz Stockhausen
75. Geburtstag
23.8. Sir William Primrose
100. Geburtstag (+)
26.8. Jimmy Rushing
100. Geburtstag (+)
28.8. Wolfgang Sawallisch
80. Geburtstag
28.8. Rudolf Wagner-Régeny
100. Geburtstag (+)
28.8. Richard Tucker
90. Geburtstag (+)
28.8. Kenny Drew
75. Geburtstag (+)

29.8. Hans Grischkat
100. Geburtstag (+)
29.8. Thomas Stewart
75. Geburtstag
30.8. Gerhard Wimberger
80. Geburtstag

1.8. Gian Francesco Malipiero
30. Todestag
3.8. Alfred Schnittke
5. Todestag
5.8. Eugen Suchon
10. Todestag
7.8. Roy Budd
10. Todestag
17.8. Jean Barraqué
30. Todestag
21.8. Tatiana Troyanos
10. Todestag

TV-Tipps

2.8., 20.15 Uhr, 3sat
Offenbach, Hoffmanns Erzählungen; Shicoff, Kirchschrager u.a., Wiener Philharmoniker, Nagano, McVicar (Insz.)
Salzburger Festspiele 2003

2.8. 20.15, SWR
Bravissimo, 5 Jahre Festspielhaus Baden-Baden

3.8., 9.45 Uhr, WDR
Rückblick in die Zukunft. Boris Blacher zum 100. Geburtstag. Film von Hubert Ort Kemper

9.8., 11.15, MDR
Singe, wem Gesang gegeben.
9.8., 20.15 Uhr, 3sat

10.8., 12.20, SWR
Cecil Licad spielt Chopin
10.8., 22.50, MDR

Das Glück wohnt überall – Die Sängerin Martha Eggert Kiepora

12.8., 1.35 Uhr, WDR
Aziza Mustafa Zadeh
(Aufzeichnung von den Leverkusener Jazztagen 2002)

16.8., 20.15 Uhr, 3sat
Operalia 2003 – Galakonzert auf der Insel Mainau mit Plácido Domingo. RSO Saarbrücken, Plácido Domingo (Aufzeichnung vom 26. Juli 2003)

17.8., 9.45 Uhr, WDR
Licht. Karlheinz Stockhausen zum 75. Geburtstag. Film von Anette Kanzler

17.8., 11.00, SWR
Zaubermacht der Musik – Claude Debussy

23.8., 20.15 Uhr, 3sat
Konzert vom Rheingau Musik Festival 2003. Vadim Repin, Kirov Orchester St. Petersburg, Valery Gergiev

24.8., 9.45 Uhr, WDR
Ravi Shankar. Zwischen zwei Welten. Dokumentation von Mark Kidel

26.8., 1.45 Uhr, WDR
Dianne Reeves & Band
(Aufzeichnung von den Leverkusener Jazztagen 2002)

www.naxos.de

NAXOS newsletter

Woche für Woche aktuell zu Ihnen ins Haus:
Unser vollständiger E-Mail-NAXOS-Newsletter mit allen NEUHEITEN.
Einfach anfordern unter: info@naxos.de (Stichwort: newsletter)

CD des Monats 8/03

NX 8.555923
TCHAIKOVSKY
Ouvertüren:
1812, Romeo und Julia
Capriccio Italien



weitere NEUHEITEN (Auswahl):

BAX Sinfonietta, Ouvertüre, Elegie und Rondo NX 8.555109
Slovak Philharmonic Orch., B. Wordsworth

BEETHOVEN Streichquartette op. 1 Nr. 2, op. 11 & op. 17 NX 8.553827
Metamorphosis Quintet

SPANISH CLASSICS **BLANCAFORT** Klavierwerke NX 8.557332
M. Villalba, Klavier

GLAZUNOV Orchesterwerke, Vol. 17 NX 8.555048
Moscow Symphony Orch., V. Ziva

PENDERECKI Sextett, Klarinettenquartett NX 8.557052
M. Lethiec, B. & R. Pasquier, A. Noras u.a.

AMERICAN CLASSICS **ROCHBERG** Symphony Nr. 5 NX 8.559115
Radio Sinfonie Orchester Saarbrücken, C. Lyndon-Gee

OPERA CLASSICS **ROSSINI** La pietra del paragone 3 CDs NX 8.660093-95
A. Bienkowska, D. Machej, A. R. Gemmabella u.a.

STRAWINSKI The Firebird NX 8.555999
I. Biret, Klavier

TELEMANN Orchestersuiten: Don Quixote u.a. NX 8.554019
Northern Chamber Orch., N. Ward

WAGNER Ausschnitte aus Lohengrin & Siegfried NX 8.555788
J. H. Murray, Lohengrin/Siegfried; M. J. Wray, Elsa; A. Klein, Mime u.a.

HISTORICAL **CHARPENTIER** Louise (1935) NX 8.110225
N. Vallin, G. Thill, A. Pernet; Les Chœurs Raugel & Orch. Paris

HISTORICAL **D. GIANNINI** singt Arien & Duette NX 8.110145

HISTORICAL **J. SZIGETI** spielt Werke von Prokofieff, Bartók, Bloch NX 8.110973
London Philharmonic Orch., T. Beecham; Paris Conservatoire Orch., C. Munch

HISTORICAL **Viennese Operetta Gems** Arien aus Operetten NX 8.110292
J. Björling, H. Gueden, R. Tauber, J. Patzak, F. Völker u.a.

HISTORICAL **WAGNER** Tristan und Isolde (1928) 3 CDs NX 8.110200-02
N. Larsen-Todsen, Isolde; G. Graarud, Tristan; Bayreuther Festspiele 1928

JAZZ LEGENDS **S. BECHT** „Shake IT and Break IT“ (1938-1941) NX 8.120699

JAZZ LEGENDS **B. BEIDERBECKE** Vol. 2: Bix Lives (1926-1930) NX 8.120712



Unsere CDs erhalten Sie im Handel, den Katalog 2003 auch direkt von:
NAXOS DEUTSCHLAND GmbH, Abt. N1,
Wienburgstr. 171a, 48147 Münster
e-mail: info@naxos.de

The Iron Man of the Met

Foto: Ullstein



Otto Edelmann starb am 15. Mai im Alter von 86 Jahren. Unsterblich werden zwei seiner Rollenportraits bleiben: Baron Ochs im „Rosenkavalier“ und Hans Sachs in den „Meistersingern“.

Foto: Fayer



Foto: Bayreuther Festspiele / EMI



Mitte: Ochs auf Lerchenau, Wien 1961; rechts: Hans Sachs, Bayreuth 1951.

Eh bien! Nun plauder' Sie uns eins, mir und dem Vetter Taverl. Sag Sie's heraus, auf was Sie sich in der Eh' am meisten freut!“ – „Wo denkt Er hin?“ – „Pah, wo ich hindenk'! Komm Sie da ganz nah zu mir, dann wird' ich Ihr erzählen, wo ich hindenk'.“

Um zu begreifen, was das Besondere an Otto Edelmann in der Partie des Baron Ochs war, muss man sich noch einmal diese Szene anschauen – im legendären „Rosenkavalier“-Film von 1960 (RCA DVD). Wie Edelmann da jede Nuance des Textes, der Musik, der Mimik und Gestik auskostet, ist schlichtweg umwerfend. Er hält genau die Balance zwischen Charme und Dreistigkeit, Aristokratie und Bauernschläue, Standsperson und Schürzenjäger. Wo andere sich auf schönes Singen beschränken oder ins Derbe abdriften, bleibt er so sehr eins mit der Figur, dass man sie sich heute fast gar nicht mehr anders vorstellen kann. Mag sein, dass das gefürchtete „Heu“ (in „Muss halt ein Heu in der Nähe dabei sein“) leiser, diskreter klingen könnte. Doch sonst gibt es keine Phrase, keinen Satz, keine Bewegung, die nicht genau auf den Punkt bringen würde, was Strauss und Hofmannsthal notiert haben. Exemplarisch zu hören in der Phrase: „Sie wart auf Antwort. Geht alls recht am Schnürl, so wie z' Haus. Und hat noch einen andren Schick dazu!“

Als Hans Sachs war Edelmann mehr Schuster als Poet: Ganz erdverbunden und handfest, doch auch mit berührenden Momenten der Melancholie. Und er war einer der wenigen, die die strapaziöse Partie scheinbar mühelos durchhielt. Gern erzählte er die Geschichte, als er an der Metropolitan Opera in letzter Minute für Paul Schöffler als Sachs einspringen musste. Bevor der Notruf kam, war er mit dem Boxweltmeister James Tunney zum Essen aus gewesen. Wein und Champagner flossen in Strömen, und als Edelmann am frühen Nachmittag nach Hause kam, hatte er schon reichlich Schlagseite. Dann kam der Anruf von der Met. Von seiner Frau ließ sich Edelmann „den stärksten Kaffee der Welt“ brauen, und die Vorstellung lief wunderbar. Am nächsten Tag

tura des Sachs bewältigt habe „ohne zu wackeln“. Wie alle Sänger im Neubayreuth der ersten Jahre musste auch Edelmann in Tempo und Phrasierung äußerst flexibel sein, hießen die Dirigenten doch Karajan und Knappertsbusch. Dass die Sänger da zwischen zwei musikalischen Welten pendelten, hört man exemplarisch im Vergleich von Walter Legges Aufzeichnung (Karajan 1951) mit dem Mitschnitt des Bayerischen Rundfunks (Knappertsbusch 1952).

Nach der Feuertaufe in Bayreuth öffneten sich für Edelmann die Türen zu allen großen Opernhäusern. Im Januar 1952 sang er, in einer Neuproduktion der Scala, seinen ersten Ochs, wiederum mit Schwarzkopf und Karajan als Partnern. Auch diesmal wollte Walter Legge mit-

Furtwängler engagierte ihn als Leporello und Pizarro

erhielt er ein Telegramm: „My sister in law was in the performance, she said it was wonderful. I nominate you for the iron man of the year.“

Elisabeth Schwarzkopf, die 1951, bei der Wiedereröffnung der Bayreuther Festspiele, seine Partnerin als Eva war, hat öfters betont, dass Edelmann die hohe Tessi-

schneiden, scheiterte jedoch an den finanziellen Forderungen des Orchesters. Was um so bedauerlicher ist, da es der viel gerühmten Studio-Aufnahme, die Legge im Dezember 1956 produzierte, orchestral an Vitalität mangelt. Hier dominiert oft schon jener Schönklang, der in späteren Karajan-Aufnahmen zum Selbst-

zweck wurde. Nun war der Soundtrack für den Salzburger Film zwar ebenfalls eine Studio-Aufnahme – doch spürt man hier deutlich die Atmosphäre der vorangegangenen Proben und Aufführungen. Nicht nur Karajan, auch Schwarzkopf und Edelmann wirken gelöster und spontaner, ohne die feinen Nuancen der EMI-Aufnahme vermissen zu lassen. Und mit Sena Jurinac und Anneliese Rothenberger als idealen Partnern ist das Glück vollkommen.

Insgesamt nicht ganz so gelungen, doch als historisches Dokument von unschätzbarem Wert, ist die Verfilmung der Salzburger „Don Giovanni“-Produktion unter Furtwängler. Nach dem wienischen Komödiantentum von Erich Kunz bietet Edelmann eine Sancho-Pansa-Variante des Leporello – und somit einen denkbar starken Kontrast zum eleganten Giovanni Cesare Siepi. Furtwängler setzte Edel-

mann auch für seine „Fidelio“-Aufnahme ein, und zwar nicht in der Partie des Rocco (die Edelmann zuvor unter Karajan an der Scala gesungen hatte), sondern als Pizarro. Dass man ihm in dieser Partie einen „gemütlichen Ochs-Tonfall“ unterstellte, zeigt, wie sehr Edelmann mit der Hofmannsthal-Figur identifiziert wurde. Mag sein, dass er nicht über den schneidenden, autoritären Ton verfügt, mit dem Paul Schöffler diese Rolle gestaltete, doch hat seine Stimme genügend Charakter, um dem Tyrannen unverkennbares Profil zu geben. Überhaupt ist Edelmann, wie die meisten großen Sänger seiner Generation, auf Platten sofort zu identifizieren. Beim „Rosenkavalier“ reicht das erste Wort seiner Partie, beim Sachs die Phrase „Mein Kind, von Tristan und Isolde ...“

Wie seine Kollegen Ljuba Welitsch und Erich Kunz studierte Edelmann bei Theodor Lierhammer an der Wiener Musik-

akademie. 1937 debütierte er am Landestheater in Gera als Figaro. Von 1938-40 gehörte er dem Ensemble der Nürnberger Oper an, wo er u. a. unter der Leitung von Richard Strauss den Waldner in „Arabella“ sang.

Nach Krieg und Kriegsgefangenschaft stieß er 1947 zum Wiener Opernensemble im Theater an der Wien. Fast dreißig Jahre war er Mitglied der Wiener Staatsoper, achtzehn Jahre sang er an der Met. Seine Interviews waren voll von Anekdoten; aber man hörte von ihm in der Öffentlichkeit nie ein böses Wort – weder über Kollegen noch über „Bosse“ wie Böhm, Bing und Karajan. Umgekehrt habe ich keinen Sänger oder Dirigenten getroffen, der von Edelmann nicht mit Hochachtung und Sympathie gesprochen hätte. Und wer die Opernwelt einigermaßen kennt, weiß, was das heißt.

Thomas Voigt

CD-Hinweise

Beethoven, Sinfonie Nr. 9

Schwarzkopf, Höngen, Hopf; Karajan Bayreuth 1951 (live); EMI

Mahler, Sinfonie Nr. 8

Coertse, Zadek, West, Malaniuk, Zampieri, Prey, Wiener Sängerknaben, Wiener Singverein, Staatsopernchor, Wiener Philharmoniker, Mitropoulos

Salzburg 1960 (live); Orfeo CD C 519 992 B

Mozart, Don Giovanni (Leporello)

Siepi, Grümmner, Schwarzkopf, Berger, Dermota, Berry, Ernster; Wiener Philharmoniker, Furtwängler

1954 (live); EMI 3 CD 7 63860 2

Strauss, Der Rosenkavalier (Ochs)

Schwarzkopf, Ludwig, Stich-Randall, Wächter, Welitsch, Gedda, Meyer, Kuen u. a., Philharmonia Orchestra, Karajan EMI 1956, 3 CD 5 56113-2 (Mono-Version); 5 56242-2 (Stereo-Version)

Strauss, Arabella (Waldner)

Della Casa, Güden, London, Dermota, Malaniuk, Kmentt u. a., Wiener Philharmoniker, Solti

Decca 1957, 3 CD 460 230-2

Wagner, Die Meistersinger von Nürnberg

(Sachs)
• Kunz, Dalberg, Schwarzkopf, Hopf, Unger, Malaniuk u. a.; Karajan Bayreuth 1951 (live); EMI 4 CD 7 63500 2
• Pflanzl, Böhme, Della Casa, Hopf, Unger, Malaniuk u. a.; Knappertsbusch Bayreuth 1952 (live); Gebhardt 4 CD 0111-4

Otto Edelmann

Szenen aus Opern von Cornelius, Verdi und Wagner
Preiser CD 90498

DVD

Mozart, Don Giovanni (Leporello)

Siepi, Grümmner, Della Casa, Berger, Dermota, Berry, Ernster; Wiener Philharmoniker, Furtwängler

Salzburg-Film 1954; DG DVD 073 019-9

Strauss, Der Rosenkavalier (Ochs)

Schwarzkopf, Jurinac, Rothenberger, Kunz, Hellwig, Zampieri, Rössel-Majdan, Ercolani u. a., Wiener Philharmoniker, Karajan Salzburg-Film 1960; RCA DVD 74321 840379

Über Peter, Herbert, Currywurst und den neuen Bochumer VIP. Also: Der erste trainierte den VfL wieder in die erste Bundesliga. Der zweite sang über die drittgenannte Bochumer Berühmtheit.

Aber nur ein VIP aus Bochum ist wichtig genug, den Rest dieser Anzeige zu füllen: Unser neues Abspielsystem für brillante Bilder und Musik in sämtlichen CD-, DVD-Video- und DVD-Audio-Formaten. VIPs integrierten Decoder können Sie füttern mit DolbySurround-, DolbyDigital- und DTS-codierten Filmen. Nur nicht mit Currywurst. Wäre auch wirklich ein zu primitiver Genuss gegen den Augen- und Ohrenschmaus VIP. Hier erfahren Sie, wo Sie Audionet erleben können: 0234/507270. Hier erfahren Sie mehr: www.audionet.de



AUDIONET
Man höre und staune